

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 33 (1986)
Heft: 11

Artikel: Schweizer Zivilschutz in Holland
Autor: H.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Zivilschutz in Holland

H.A. Unter den 29 000 Teilnehmern aus 36 Nationen und 15 Armeen trafen wir am 70. Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen erstmals eine Marschgruppe des Schweizer Zivilschutzes. Sie marschierte im blauen Arbeitskleid mit Mütze, mit Schweizerfahne und ZS-Flagge viermal täglich 50 km, eine grossartige Leistung. Hier ein Schnappschuss vom letzten Marschtag beim Einmarsch in die alte Keiser-Katl-Stadt Nijmegen. Die sich 10 km in die Stadt ziehende Einmarschstrecke war von rund 600 000 Zuschauern gesäumt, welche die zivilen und militärischen Marschgruppen mit Blumen und Beifall begrüßten, während rund 60 Musikkorps den Einmarsch begleiteten.

Beim dänischen Zivilschutz ist es seit Jahren eine Tradition, in Nijmegen dabei zu sein. Unter den 947 Dänen in der Zivilkategorie, aus der Armee und den Heimwehren befanden sich auch gegen 200 Angehörige des Zivilschutzes, darunter über 40 Frauen, die unterwegs mit ihren ZS-Bannern und weissen Helmen besonders auffielen. Die Schweiz war mit 693 Teilnehmern vertreten, darunter 319 Soldaten und Angehörige des Rotkreuzdienstes der Armee und des militärischen Frauendienstes.



Marschgruppen der Männer und Frauen des dänischen Zivilschutzes mit Fahne und weissen Helmen. Die Männer führen ihre Ausrüstung mit, gehören doch bei 4x40 km 10 kg Gepäck dazu.



Triumphaler Einmarsch am letzten Marschtag in Nijmegen. Die Zivilschutzgruppe der Schweiz zieht an der Ehrentribüne vorbei. – Vorne rechts der Marschleiter, Oberstlt Toni van Dongen, der auch die Gruppe des Schweizer Zivilschutzes begrüßte.